

# Haus voller Überraschungen

Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ besuchte Bistumsarchiv Münster  
Pergamentene Urkunde aus dem Jahre 1547 faszinierte die Besucher

**LIPPETAL** ■ Mit einem Besuch des Bistumsarchivs Münster startete in diesen Tagen der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ in das fünfte Jahr seines Bestehens. Dem Aufruf zur Fahrt nach Münster folgten zahlreiche Interessierte – nicht nur aus Lippetal, sondern auch aus der weiteren Umgebung.

Treffpunkt war das renovierte Gebäude der ehemaligen Georgskommende in Münster, in dem heute sowohl das Zentralarchiv des Bistums Münster als auch die Kirchenmusikschule untergebracht ist. Dr. Beate Spohie Fleck, zuständig für den Bestand Kirchenbücher und Pfarrarchive, hatte eine umfangreiche Ausstellung von Archivalien aus dem Bestand Herzfeld und Lippborg vorbereitet. Staunend konnte man eine pergamentene Urkunde aus dem Jahre 1547 bewundern, an dem noch die Siegel hingen und von Akten hören, die eine Fülle von noch zu entdeckenden Informationen über die Geschichte von Hö-

fen und Kotten enthalten, die eben nur hier zu finden sind. Wer also geglaubt hatte, im Bistumsarchiv Münster würden nur Kirchenbücher aufbewahrt, wurde eines Besse-

ren belehrt. Elisabeth Frische vom Arbeitskreis bedankte sich nach einem ausgiebigen Rundgang durch das Gebäude mit einem Blumenstrauß im Namen der Teilnehmer

bei Dr. Fleck für zwei geradezu spannende Stunden, die Lust machten, demnächst selbst nach Münster zu fahren und im Bistumsarchiv zu forschen.



*Das Bistumsarchiv Münster beherbergt viele interessante Stücke.*